

CAMPUS NEWS

Neues aus dem Fachbereich Studierende der DGPH e.V.



©DGPH FB Studierende

Liebe Studierende,

in dieser Ausgabe stellen sich unsere neu gewählten Sprecher*innen des Fachbereichs Studierende vor. Außerdem möchten wir euch auf unser Public-Health-Nachwuchscamp im September aufmerksam machen und herzlich dazu einladen, euch anzumelden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch und wünschen viel Freude beim Lesen!

Inhalt:

- Viviane und Julius für Euch im Fachbereich - 2 & 3
- Flyer Public Health Nachwuchscamp - 4

Kontakt: studierende@dgph.info



Deutsche Gesellschaft für
PUBLIC HEALTH e.V.

Viviane und Julius für Euch im Fachbereich

Wir treffen uns auf einen Kaffee in Fulda, freuen uns über die Wahl zur Sprecherin und Stellvertreter, reden über die nächsten zwei Jahre. Die Zeit vergeht und uns fällt ein, dass wir uns Euch noch vorstellen wollten.

Julius: Wir sollen uns jetzt vorstellen. - Hast du eine Ahnung, wie?

Viviane: Ich frage mich immer, wer die Campus News liest. Und ich denke mir, es lesen ja eh nur die Leute, die einen schon kennen.

J: Ach so. Das heißt, man könnte jetzt direkt mit nem Funfact auffahren?

V: Das wäre auch schön, sowas wie: Was ist die eine Superkraft, die du gerne hättest?

J: (verschwindet in einer Logikwolke)

V: Also ich finde das mit der Superkraft eigentlich witzig, das kann sehr viel über die Leute verraten.

J: Ja, finde ich auch gut.

V: Meine Antwort: ich möchte alle Sprachen sprechen und lesen können, das wäre schon sehr cool.

J: Welche Sprache?

V: Alle.

J: Du kannst alle Sprachen?

V: Nein, ich würde gerne.

J: Ach so, ah. (Taucht aus der Logikwolke auf, hat die Frage nach den Wunsch-Superkräften verstanden) Sprache allein ist für mich so ein bisschen mit einem Manko behaftet. Auch wenn es Teil der Kultur ist, transportiert es noch nicht ausreichend Kultur. Und wenn du dann vor jemandem stehst und weißt, wie man was sagt, aber nicht weißt, ob es in der Kultur das irgendwie angemessen ist, kannst du auch in ein Fettnäpfchen treten.

V: Das ist tatsächlich ein guter Punkt. Das heißt, man müsste den Wunsch nach der Superkraft noch ein bisschen erweitern. Ich meine, deswegen macht man im Sprachunterricht auch immer so eine Kombination aus Sprache und Kultur.

J: (nickt) Die Frage nach den Superkräften betreffend: Manche Leute möchten sich ja beamen. Ich möchte das nicht. Als ein ganz großer Fan von Bahnfahrten mag ich das Gefühl, unterwegs zu sein, daher passt beamen für mich nicht

...



Viviane und Julius im Café Herzlich, Fulda, können Himbeertorte und Käsekuchen empfehlen.

Ich würde gerne mit Tieren reden können. Das ist auch was mit Sprache, ich mache das intuitiv schon mit Hummeln, wenn die ins Zimmer kommen, dann sage ich: "Fliegt mal raus!" und zeige denen dann, wo das Fenster offen ist.

V: Aber ich frage mich da, wie produktiv das ist. Wenn man mal so überlegt, Tiere kommunizieren untereinander überwiegend mit Körpersprache. Und gute Kommunikation mit Tieren bedeutet dann, dass du die Körpersprache inhärent total gut deuten kannst. Und ich bin mir nicht sicher, ob es von der tierischen Seite sinnvoll ist, das eigene Denken und Handeln in Sprache wiederzugeben. Vielleicht wäre es interessanter, die Gedanken von Tieren zu lesen. Aber selbst dann würde mich interessieren, wie sich deren Gedanken für uns zeigen? Das führt auch zu der Frage, wie denken denn Tiere?

J: Ich finde das einen sehr guten Hinweis! Mir kommt dabei auf, dass neben dieser Fähigkeit auch die Fähigkeit bestehen müsste, diese Fähigkeit abzuschalten. (Wir beide lachen) Oh! Ich genieße auch Momente der Ruhe und ich kann mir nicht vorstellen, ständig alle Gedanken von Tieren wahrzunehmen, weil ich, glaube ich, verrückt werden würde.

V: Ja, wahnsinnig! (nickt) Stell dir mal vor, du stehst so in der Nähe von einem Ameisenhaufen. (wir beide lachen)

J: Willkommen im Leben!

Autor: Julius Rummich



Public Health
Nachwuchscamp

Identität stärken. Wirkung entfalten!

Was ist eigentlich Public Health? Wo ist mein Platz innerhalb der vielfältigen Profession? Das Public Health Nachwuchscamp schafft einen Raum, in dem genau diese Fragen im Mittelpunkt stehen. Was Dich erwartet:

- Zweieinhalb Tage zusammen mit Studierenden und Nachwuchskräften aus Public Health
- Netzwerke aufbauen und stärken
- Gemeinsam lernen
- Austausch über Erfahrungen und Orientierungen
- Gestaltung von Zukunftsvorstellungen von Public Health

Geimeinsam machen Wir sichtbar, wie Public Health aus der Sicht von Studierenden und Nachwuchskräften gedacht wird!

Weitere Informationen und
Anmeldung auf unserer
Website

WEBSITE



INSTAGRAM



**23.- 25. SEPTEMBER
2026**

HOCHSCHULE FULDA



kontakt@ph-nachwuchscamp.de